

SCHWABENVEREIN WIEN

Hauptverein der Donauschwäbischen Landsmannschaft in
Wien, Niederösterreich und Burgenland

A-1030 Wien, Steingasse 25, Hoftrakt

An den Bezirksvorsteher des 21. Bezirks

Herrn Ing. **Heinz Lehner**

Am Spitz 1

1210 Wien



Wien, am 29.6.2010

Betreff: **BERICHT UND ANTRAG AUF LÖSCHUNG DER
BEZEICHNUNG „DONAUSCHWABENPLATZ“** in 1210 Wien.

Die Donauschwaben -Europas jüngste Volksgruppe- haben in der Vergangenheit und bis in die unmittelbare Gegenwart Persönlichkeiten und Leistungen hervorgebracht, die hauptsächlich für Österreich von Bedeutung waren und sind :

- Unser damaliges Batschka und Banat im ehemaligen Jugoslawien und Rumänien galten als Kornkammer der Donaumonarchie.
- Prof. Ignaz Semmelweis, ein Donauschwabe, gilt als „Retter der Mütter“ (Kindbettfieber) durch seine strikten, hygienischen Forderungen an die Ärzte vor mehr als 150 Jahren.
- Dichter wie Adam Müller-Gutenbrunn und Nikolaus Lenau stammen aus unserer Volksgruppe.
- Nach dem 1. Weltkrieg wurden tausende Kinder, insbesondere aus Wien, ins Banat und Batschka zu Pflegeeltern für einige Monate geschickt, um sie vor dem Verhungern zu retten.
- Nach dem 2. Weltkrieg haben 160.000 Donauschwaben beim Wiederaufbau der kriegszerstörten Stadt Wien bzw. des gesamten Landes tatkräftig mitgeholfen.
- **Der bekannte Maler Robert Hammerstiel, ein Landsmann von uns !**
- **Frau Herta Müller wurde im Vorjahr der Nobelpreis für Literatur verliehen – eine Donauschwäbin !**

Unter Bedachtnahme all der oa. Punkte sehen wir Donauschwaben es als eine Schande an, dass der von der Stadt Wien gewidmete „Donauschwabensplatz“ seit 9 Jahren zu einem „Hundstrümmerplatz“ degradiert ist.

Unser Entwurfsvorschlag zur Gestaltung des oa. Platzes (der Plan liegt seit mehr als einem Jahr in der Bezirksvorstehung) wurde zwar gutgeheißen, aber die Bezirksvertretung ist nicht einmal bereit, die Kosten der Pflasterung des Donauschwabensplatzes zu tragen.

Der Platz in seinem gegenwärtigen Erscheinungsbild ist eine Herabwürdigung von uns Donauschwaben !!

Wir haben uns eine Gesamtfinanzierung (ca. € 120.000.-) durch die Gemeinde bzw. den Bezirk mehr als verdient.

Sollte die Stadt Wien - übrigens als einziges Bundesland, das keine würdige Gedenkstätte für die Donauschwaben hat - bzw. der Bezirk die oa. Kosten nicht tragen wollen, stellen wir den ANTRAG AUF

LÖSCHUNG DES NAMENS „DONAUSCHWABENPLATZ“ im 21. Bezirk.

Mit Bevollmächtigung des gesamten Vorstandes und mit freundlichen Grüßen

Obmann des Donauschwabenvereines

Obmannstellvertreter

